C V D

A I G G

1 6 0 4

D. f. 58

G & G.
W. 3 248. X 1/4a

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-491877-p0004-9

Zwo Warhafftige newe Zeitungen/

Die Erste.

Aus Venedig / dieses

1600. Jahrs/ sehr erschrecklich zu lesen vnd zu hören. Welches geschehen den letzten Junij nach dem newen Calender / wie jhr hernach zu lesen finden werdet.

Die andere Zeitung.

Eine abschewliche vnd zuuor nie erhörte erschreckliche Zaubereyen / Mördt vnnd Diebereyen/ von Vater/ Mutter / zweyen Söhnen vnd zweyen Töchtermännern geschehen/ Welche in der Fürstlichen Stadt München im Beyerland sind gefänglich eingezogen worden.

Vnd hernach den 26. Julij dieses 1600. Jahrs/ von wegen jhrer Missethat/ männiglich zum Exempel vnd Beyspiel allda verurtheilet vnd gerichtet sind.

Erstlich Gedruckt zu Basel/ Anno 1600.

WAs gemelte Zeitung anlangt / haben wir von der Post/ den 15. Tag dieses Monats gewesen/ bericht eingenommen/ das zu Venedig den letzten Junij dieses lauffenden Jars/ Gott wunderbarlichen vnd vnerhörter weise vns Catholischen heimgesucht/ vnd gezüchtiget hat/ Denn in dem eine grosse Hitze gewesen/ vnd wunderbarliche Oppositiones Planetarum, Also / das Mars cum Sole, Venus cum Ioue, Mercurius cum Saturno, hefftig einander zu wider gewesen/ vnd mit jhren bösen Aspecten vielen Leuten tödtliche Kranckheit erreget/ also/ das die Sonne in grado Erratico, sich mit dem Ioue eingelassen / ist den gantzen Tag auff einer stelle/ in Eleumatica Domo, biß in Mitternacht stehen blieben/ dauon sie denn/ sintemal die Planeten zusammen kommen/ gantz vnd gar entzündet/ vnd mit jhren Stralen das Gestirne also gezwungen / das zwo Stunden nach einander grosse Wetter gewesen/ das sich auch der Oceanus (das grosse Meer) in vier vnterschiedenen orten außgerissen / vnnd den halben Theil Europe vnd Affrice, ersteufft / vnd etliche kleine Städtlein/ nicht allein gantz vnd gar vntergangen vnd ersteuffet/ sondern auch so viel Sand vber die Heuser geführet/ vnnd alles darunter erstickt / das man schwerlich sehen kan/ wo sie gestanden haben. Vnd solch vngestümb des Himmels/ hat gewehret/ biß auff den Morgen vmb vier Vhr/ das wir alle Stunden gewartet / wann der letzte Tag des HERRN herein brechen werde/ Vmb 5. Vhr ist eine Stimme gehöret worden/ auff Hebreisch / welches

ist

ist interpretirt, Nun ist es zeit / sehe den Gottlosen/ Bald darauff ist ein grosser Donnerschlag erfolget/ dauon sich der Himmel zusehend gewendet / die Sonne sampt dem Mond vnnd Sternen so inflammiret, das auch die menschen auff der Gassen von dē grossen glantz verblendet / von Hitze die Ziegel auff den Dächern zursprenget/vnd viel Leuten die Kleider angezündet / Auff dieses Wunder vnd zagen sind zwar die Leute zum Gottesdienst ermahnet worden / Aber weil sonst derhalbe theil auß furcht vnd schrecken halb todt / vnd ein theil in Ohnmacht gefallen/vnd haben sich viel führneme Herren selbst entleibet / vnd von den Heusern herunter gestürtzt. Vmb 6. vhr ist von grosser Conflagration sydorum die materia stellarum zusammen geflossen / vnd ist dieselbe materia von grosser Hitze neben einem Donnerkeil herab gefallen/das den wolgebornen Herren Dorro Demantano, seinen Roßstall angezündet / vnd ist von einem vngestümmen Winde nicht allein das Fewer grösser worden/sondern die gantze Stadt angegriffen vnnd verderbet worden/ Vnnd ob man wol anfenglichen dem Fewer hette steweren können/ so ist doch menniglichen so gar erschrocken gewesen/ das sie sich des Wassers nicht vnterstanden haben. Es hat aber der Brand gantzer vier Tage continue an einander gewehret/ vnd ist nichts verblieben. Als D. Mariæ Templum apud Leuinum Constantinopolitanum gelegen.

Eintausend zweyhundert vnnd Siebentzig Men-

schen werden vermist/vnd sind darüber alle Güter vnnd Schätze verblieben.

Von der grossen Hitze vnd Flammen / sind die Aecker in der gantzen Vorstadt verbrand vnnd verderbet worden / Denn es ist nicht allein das Gedreitig hinweg gebrandt/ sondern sind auch so außgedoret / das man nur lauter BrandErden sihet / vnnd wenig dauon zu hoffen. Was für Ach vnnd Wehklagen darüber entstanden/ schreibt ich nicht dauon/ dann solches leicht ein jeder kan abnemen.

Was nun GOtt zu solcher Straffe vrsache gebe / ist menniglichen bewust/ vnser Sündhafftiges Leben / Vnd haben vns auch mehrers vnd schrecklichers zu besorgen/ GOtt helffe vns/ vnd lege vns nicht mehr auff, denn wir ertragen können.

Die Ander Zeitung.

En 26. Julij dieses 1600. Jahrs/ hat sichs in der Fürstlichen Stadt München in Beyern begeben/ das diese sechs Vbelthäter von wegen jhrer grawsamen erschrecklichen Missethat vnd vnerhörten Vbels seind zum Tode verurtheilt worden / welche eine grosse Anzahl an kleinen Kindern / alten Leuten vnnd Viehe/ durch jhre Zauberey vnd vergifftung getödtet vnnd verwarloset / Auch haben sie auff der Strassen geraubet/ Kirchen gebrochen / Todtschläge vnnd Diebstal begangen/ vnd durch jhre Zauberey den Leuten in die Keller gefahren / darinn Bier vnnd Wein / oder was sonst verhanden gewesen/ vergifftet vnd verderbet / welches alles

nach so le

nachfolgend auffs kurtze / wie viel ein jeder gutwillig vnd peinlich außgesagt / bey eines jeden Namen die Anzahl seiner Mißhandlung beschrieben / auch was für Urtheil jhnen zu erkand worden / hierbey auch vermeldet wird.

1. Der Vater Paul Gempler genant / ist 58. Jahr alt gewesen / hat mit seiner Zauberey (welche er etliche zwantzig Jahr getrieben) hundert junge Kinder vnd zehen alte Menschen vmbs Leben bracht vnnd sonst beschediget / auch ist er durch seine Zauberey eilffmal den Leuten in die Keller gefahren / das Getränck / so darinnen gewesen / vergifftet / das Menschen vnd Vihe (so dessen zu geniessen vermeinet) daruon gestorben sind / Mehr hat er zehen Kirchen erbrochen / vnd dieselben beraubet / vier vnd viertzig Todtschläge mit der Hand begangen / acht Brandschaden gethan / vierzehen mal bey Nacht Diebischer weise eingestiegen / vnnd fünffmal auff der Strassen die Leute nur beraubet / vnd was sonst schlechtes Diebstals mehr gewesen ist / also das sich die Summa seiner Mißhandlung auff 206. Artickel erstrecken.

2. Anna seid Weib ist 60. Jar alt gewesen / hat (gleichfals wie er) hundert kleine Kinder durch jhre Zauberey vmbs Leben bracht / mehr hat sie neuntzehen alte Leute / Mann vnd Weibspersonen gelähmet vnd getödtet / ist auch achtmal in die Keller gefahren / einen Todtschlag mit der Hand begangen / zwey mal Fewer angelegt / viermal Hagel vnd Vngewitter durch Gottes Verhengnis gemacht vnd angerichtet / Item vnzehlich vielmahl die

Wäyde auff dem Felde vergifftet / das daß Vieh dauon gestorben ist. Vnd ist die Summa jhrer Mißhandelung / so sie gütlich vnd Peinlich außgesagt / 135. Artickel.

Ist gleicher gestalt vom Rahthauß an / biß zu der gewönlichen Gerichtsstadt mit glüenden Zangen gerissen worden / darnach an einen Stock geschmidt / jhr die Brüste abgeschnitten / vnd von dem Scharffrichter jhren beyden Söhnen vmb das Maul geschmissen worden.

3. Grumbrecht der erste Sohn so 22. Jahr alt gewesen / hat 30. junge Kinder vnd 6. alte Leute mit seiner Zauberey getödtet / Neunmal Kirchen beraubet / zwölffmal in die Keller gefahren vnnd (wie Vater vnd Mutter) das Getränck verderbet / vier vnd zwantzig Todtschläg mit der Hand begangen / neunmal Fewer angelegt / sechsmal bey nächtlicher weile eingestiegen / viermal die Leute auff der Strassen beraubt / fünffmal blossen Diebstal geübt / siebenmal Hagel vnd Vngewitter gemacht / offtmals die Viehwäyde vergifftet / das daß Vieh gestorben / Vnd viermal böse Ehe gemacht. Das sich die Anzahl seiner Mißhandlung 114. Artickel erstreckt.

4. Jacob der ander Sohn / so 21. Jahr alt gewesen / hat fünff vnd sechtzig junge Kinder vnnd alte Leuthe mit seiner Zauberey beschediget vnd getödtet / Ist zehenmal mit in die Keller gefahren / vnd das Getränck vergifften helffen / fünffmal an vnterschiedlichen orten die Kirchen helffen berauben / 23. Mord begangen / fünffmal Brand angelegt / fünffmal bey nächtlicher weile eingestiegen / zweymal die Leut auff der Strassen beraubt / an vier vnterschied-

terschiedlichen orten Diebstal geübt / zehen mal Vngewitter vnd Hagel gemacht / auch sechs vnd zwantzig mal mit Hagel vnd Gifft dem Viehe die Wäyde verderbet. Das also die summa seiner Zauberey / Mord vnd Diebstal 154. erreichet. Seind derwegen beyde Brüder mit glüenden Zangen gerissen / vnd hernach mit Ketten an einen Pfal geschmidt / doch also / das sie vmbs Fewer herumb lauffen können / welches Vater vnd Mutter hat ansehen müssen / Letzlich sind sie für grosser Angst gegen einander gefallen / vnnd sich wie die Hunde gebissen / welchs sehr jämmerlich zu sehen gewesen / Hernach hat man sie wider ledig gemacht / vnd die Mutter auch / jhnen Arm vnd Bein mit dem Rade abgestossen.

5. Der eine Tochterman / Veit Schelthawer genant / ist seines Alters 68. Jahr gewesen / hat durch seine Zauberey 70. junge Kinder vnd 30. alte Leute vmbs Leben gebracht / vnd sieben mal in die Keller mit seinen Gesellen gefahren / alda das Getränckе verderben helffen / drey Mord mit der Hand begangen / auch viertzig mal die Viehwäyde vergifftet. Vnd seind seiner Vbelthat so er begangen / 150. Artickel.

6. Der ander Tochterman / genandt Georg Schmelcher / ist 50. Jahr alt gewesen / hat 36. junge Kinder vnnd 15. alte Leuthe mit seiner Zauberey beschediget vnnd getödtet / Hat auch sechs mal das Getränck in den Kellern vergifften helffen / Vier vnterschiedliche Kirchen beraubet / zween Mordt begangen / zweymal Brand angelegt / Hagel vnd Vngewitter helffen machen / vnd dreymal die

Viehe Wäyde mit Zauberey vergifftet. Seind der Artickel/ seiner Vbelthat 68.

Diese zwene Tochtermänner sind gleicher gestalt wie die andern mit glüenden Zangen gerissen/ vnnd wie der Mutter vnd den Söhnen/ auch Arm vnd Bein mit dem Rade abgestossen / vnd alle sechs Personen zugleich mit Fewer verbrand worden.

Der Allmechtige GOtt wolle ferner allem Vbel vnd Bösen stewren vnd weren / vnnd aller Obrigkeit Gnad vnd Verstand geben/ auff das daß Böse durch sie gestrafft/ vnd das gute von jhnen gefördert vnd fort gepflantzet werde/ vmb seines lieben Sohns JEsu Christi willen/ Amen.

AB 153 036 (1)

Nv 29 Hs
20. X 67

ULB Halle
002 068 966
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-491877-p0014-4

B.I.G. Farbkarte #13
Inches Centimetres
White 3/Color Black
Yellow Red Magenta
Blue Cyan Green

o Warhafftige newe Zeitungen/

Die Erste.

Venedig / dieses

hrs/sehr erschrecklich zu lesen vnd

Welches geschehen den letzten Junij nach

ven Calender / wie jhr hernach zu lesen fin-

den werdet.

Die andere Zeitung.

ewliche vnd zuuor nie erhörte er-

aubereyen / Mörd vnnd Diebereyen/von

/ zweyen Söhnen vnd zweyen Töchtermännern

Welche in der Fürstlichen Stadt München

Beyerland sind gefänglich eingezogen

worden.

den 26. Julij dieses 1600. Jahrs/von we-

ssethat/männiglich zum Exempel vnd Beyspiel

llda verurtheilet vnd gerichtet sind.

h Gedruckt zu Basel/ Anno 1600.